

HOSPICOM GMBH
Paul-Kock-Straße 2
25704 Meldorf

Tel.: 0 48 32 / 9 09-33
Fax: 0 48 32 / 9 09-40
Kostenlose Info- und Service-
Nr.: 0 800 / 10 30 700
eMail: info@hospicom.de
www.hospicom.de

Meldorf im Oktober 2006

„Das Geheimnis, mit allen Menschen in Frieden zu leben, besteht in der Kunst, jeden seiner Individualität nach zu verstehen.“

Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852), dt. Pädagoge und Politiker

Sehr geehrte HOSPICOM-Kundin,
sehr geehrter HOSPICOM-Kunde,

gehören Sie auch zu den Menschen, die gern mal quer denken? Die sich nicht mit Standardlösungen zufrieden geben, sondern Individualität schaffen, indem sie – mal mit großen, mal mit kleinen Schritten – von ausgetretenen Pfaden abweichen?

Die spezifischen Situationen unserer Auftraggeber verlangen es wieder und wieder von uns, unsere CareCall-Hausnotrufgeräte aus der Serienproduktion in maßgeschneiderte Einzellösungen umzufunktionieren.

Für ein betreutes Wohnheim zum Beispiel haben wir den CareCall mit Geräuschmeldern ausgestattet. Für weitere Kunden haben wir Lösungen mit Bewegungsmeldern oder auch mit Anschluss an ein Gerät zur Messung der Vitalfunktionen gebaut.

Es ist die Flexibilität im Einsatz, die unsere Geräte auszeichnet. Deshalb ist der CareCall inzwischen nicht mehr nur in Kliniken, in Seniorenheimen, bei Pflegediensten, in Wohneinrichtungen und in Privathaushalten anzutreffen, sondern neuerdings auch in einem Kölner Kloster.

Wie es dazu kam, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Wir nehmen Ihre Herausforderungen an unsere Geräte an. Sprechen Sie mit uns.

Ihr



Dipl.-Ing.
Sven Ulrich
Geschäftsführer HOSPICOM GmbH

HOSPICOM-Lösung im Kloster der Benediktinerinnen in Köln

CareCall überwindet meterdicke Klostermauern

Seit 1895 besteht das Benediktinerinnen-Kloster in Köln. Meterdick sind die Mauern des klassischen Gebäudes mit seinen langen, breiten Gängen und dem charakteristischen Kreuzgang im Innenhof. Es ist ein Ort der Stille, der die Geräusche verschluckt.

In dem Kloster leben heute 27 Schwestern im Alter von 27 bis 91 Jahren. Mit ihren 42 Lenzen zählt Schwester Ursula zu den Jüngeren unter ihnen. Als ausgebildete Krankenschwester hat sie die Pflege der hilfsbedürftigen älteren Schwestern übernommen.



Schwester Ursula bei der Pflege einer älteren Schwester (in der Hand hält sie einen CareCall-Funkauslöser)

„Die älteren Schwestern wohnen direkt am Kreuzgang“, berichtet Schwester Ursula. „Rufe aus den dortigen Zimmern sind im Rest des Klosters kaum zu hören.“ Anfangs hat Schwester Ursula deshalb einen Funk-Gong eingesetzt. Brauchte eine ältere Schwester Hilfe, so drückte sie den Sender – und im Zimmer von Schwester Ursula erklang der Gong. Doch die Technik war unzuverlässig, der Gong nicht überall im Kloster hörbar. Und als mehrere der Schwestern gleichzeitig bettlägerig waren und plötzlich drei Gongs in Schwester Ursulas Zimmer standen, die bis zu 15 mal am Tag ausgelöst wurden, da musste eine andere Lösung her.

Fündig wurde Schwester Ursula bei der HOSPICOM. Sie beschaffte ein CareCall-Gerät, das sie im Arbeitszimmer der Krankenabteilung aufstellte. Jede der älteren Schwestern erhielt einen Funkauslöser, der auf dieses eine Gerät programmiert wurde. Die Technik der HOSPICOM ist leistungsstark genug, um auch das meterdicke Gemäuer zu überwinden.

„Endlich kann ich mich wieder frei bewegen, ohne dass mir etwas entgeht“, ist Schwester Ursula erleichtert. Denn sie hat sich nun ein Handy angeschafft, auf welches die CareCall-Station die Benachrichtigung über eingegangene Rufauslösungen weiterleitet.

„Die Schwestern haben jetzt Gewissheit, dass ich sie jederzeit höre – und ich muss mir keine Sorgen mehr machen“, sagt Schwester Ursula. „Das ist schon ein beruhigendes Gefühl. Und im Gegensatz zu unserer vormaligen Gong-Alarmierung wird die Ruhe unseres Klosters durch diese Lösung so gut wie gar nicht mehr beeinträchtigt.“

Über 100 Jahre alte Mauern

Hilfe für ältere Schwestern

Das Problem mit dem Gong

Funkfinger für alle

Mobilität zurückgewonnen

Ein sicheres Gefühl